

Vorwort des Herausgebers

Autor(en): **Ammann, Klaus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cryptogamica Helvetica**

Band (Jahr): **17 (1990)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Vorwort des Herausgebers

Am Ostermontag, den 4. April 1988 ist Günter Hintz an einer bereits lange dauernden Herzkrankheit verstorben. Er hat das nun gedruckt vorliegende Manuskript fast bis zur Druckreife gebracht, nachdem es die Kommission bereits seit einiger Zeit für die Publikation vorgesehen hatte, nicht zuletzt dank Gutachten von berufener Seite.

Als gültiges Dokument zur alpinen Diatomeenflora ist es nützlich und sinnvoll, dies auch posthum zu publizieren.

Günter Hintz, geboren am 5. Juni 1935 in Neuenburg in Westpreussen, durchlebte eine kriegsbedingt karge Jugend mit mehrmaliger Flucht, deren erste er im Alter von 3 Jahren mitmachen musste. Nach Zwischenstationen u.a. in Berlin und ökonomisch erzwungenem frühem Eintritt ins Erwerbsleben als Schriftsetzer zeichnete sich eine Berufslaufbahn im Druckereigewerbe ab, obwohl in geordneten Verhältnissen der Besuch des Gymnasiums und späteres Studium durchaus im Bereich des Möglichen gelegen wäre. Später wirkte er während 18 Jahren als Sachbearbeiter schwerster Autounfälle in einer grossen Versicherungsgesellschaft. Günther Hintz suchte und fand in Bern Lebens-Ausgleich in seiner Diatomeenforschung, die er zwei Jahrzehnte betreiben konnte. Dabei ging er methodisch vor und schuf sich ein professionelles Instrumentarium, u.a. eine aussergewöhnlich vollständige Bibliothek zum Fach. Er unterhielt auch rege Kontakte zu Diatomeenspezialisten und – spezialistinnen und durfte erleben, wie er auch als Fachkollege anerkannt wurde.

Das Manuskript wurde in sehr verdienstvoller Weise von unserer Redaktorin Dr. Patricia Geissler bearbeitet und zur Publikationsreife gebracht.

Klaus Ammann